

## Presseinformation

Orth/Donau, 2.7.2013

### DANUBEPARKS übernimmt weitere koordinierende Aufgaben in Südosteuropa!

**Anlässlich der Jahrestagung des EU-Förderprogrammes ETC-SEE für Südosteuropa wurde das erfolgreich etablierte Netzwerk der Donau-Schutzgebiete DANUBEPARKS mit der Leitung des Erfahrungsaustausches zwischen allen naturschutzbezogenen Projekten betraut, berichtet DANUBEPARKS Projektleiter Georg Frank.**

Die Entwicklung der **Großregion Südosteuropa** ist aus Sicht der Europäischen Union eine der großen Herausforderungen – hier in dieser Region liegen die wohlhabendsten, aber auch die ärmsten Länder Europas. Auch im Bereich des Naturschutzes steht man vor großen Aufgaben.

Besonders deutlich sichtbar wird dies am Beispiel der Donau, die über alle Ländergrenzen hinweg ein **zusammenhängendes Ökosystem** darstellt. Am Oberlauf der Donau wurden durch Kraftwerke, Flussregulierung und Infrastrukturprojekte die wertvollen Naturräume weitgehend zerstört oder stark beeinträchtigt – die letzten Reste sind aber vielfach streng geschützt. Etablierte Schutzgebiets-Verwaltungen wie der Nationalpark Donau-Auen sichern Schutz und Entwicklung dieser letzten Naturjuwelen. Ganz anders die Situation an der Unteren Donau: hier gibt es noch großflächige Naturlandschaften – aber oftmals ist deren Schutz nicht ausreichend gewährleistet.

**DANUBEPARKS** – das Netzwerk der Donau-Schutzgebiete leistet seit seiner Gründung 2009 einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation: Informationsaustausch zwischen allen Donauländern, gemeinsame Naturschutz- und Artenschutz-Projekte, Stärkung der strukturell schlechter gestellten Schutzgebiete, Aufzeigen von alternativer Einkommensmöglichkeiten durch Naturtourismus sind einige der Schwerpunkte.

Im Juni wurde in Bukarest die Jahrestagung des **EU-Förderprogrammes für die Zusammenarbeit in Südosteuropa (ETC-SEE)** abgehalten. Dieses Förderprogramm ermöglichte die Gründung von DANUBEPARKS. Durch die ambitionierte und erfolgreiche Arbeit hat der Nationalpark Donau-Auen, Lead Partner des Netzwerkes, bereits einen guten Ruf als Drehscheibe für donauweite Kooperationen erworben.

DANUBEPARKS wurde daher beauftragt, ab nun den Erfahrungsaustausch zwischen **allen naturschutzbezogenen Projekten** im Rahmen des Förderprogrammes ETC-SEE zu übernehmen. Unter Leitung des Nationalpark Donau-Auen werden jetzt für die unterschiedlichsten Projekte (darunter BIOREGIO-Schutzgebietsnetzwerk der Karpaten, NATREG - Management von NATURA 2000 Gebieten in Südosteuropa, SEE River - nachhaltiges Flussgebietsmanagement) gemeinsame richtungsweisende Ideen entwickelt und umgesetzt.

DANUBEPARKS hat gerne die Koordination zwischen den naturschutzrelevanten Projekten in Südosteuropa übernommen – denn nicht nur organisatorisch, auch geografisch werden die Schutzgebiete durch diesen Schulterschluss gewinnen. „Die wertvolle Fauna und Flora profitiert besonders von intakten Verbindungen und Korridoren zwischen den großen Naturräumen in Südosteuropa - wie zum Beispiel dem Donaauraum und den Karpaten!“, unterstützt **DANUBEPARKS Projektleiter Georg Frank** diese Initiative. Ein bekanntes und besonders beeindruckendes Beispiel ist das Eiserne Tor an der Grenze Serbien/Rumänien. Hier berühren sich die Donau-Region und der Karpatenbogen - es ist naheliegend, auch die Naturschutz-Bemühungen unterschiedlicher Netzwerke zu bündeln!

Presse-Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Mag. Erika Dorn, Pressebetreuung  
Tel.: 02212/ 3450-16, mobil: 0676/842235-26  
e.dorn@donauauen.at  
www.danubeparks.org, www.donauauen.at